

Studierendenparlament

Protokoll der 11. Sitzung



Die 10. Sitzung des 64. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 29. November 2021 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung im S1 (Schloss) unter Anwendung der 2G-Regeln statt und wurde von Leonie Bronkalla geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Leon Heils verfasst.

Präsidium des 64. Studierendenparlaments

Leonie Bronkalla (Präsidentin)
Theresa Schüller (Stv. Präsidentin)
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms

Montag, 27. Dezember 2021

Tagesordnung

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 2	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 4	Berichte aus dem AStA	1
TOP 5	Weitere Berichte	2
TOP 6	Bestätigung des 7. Protokolls	2
TOP 7	Bestätigung des 8. Protokolls	2
TOP 8	Antrag auf Aufnahme als Hochschulgruppe	2
TOP 9	Entlastung des Finanzreferats	3
TOP 10	Haushalt (2. Lesung)	4

Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	CampusGrün	Von	Bis		LHG	Von	Bis
1	Clara Lindner	18:15	21:16	1	Johannes Jokiel	18:15	21:16
2	Sophie Kiko	18:15	21:16	2	Simona Bruder	18:15	21:16
3	Anna-Katharina Ramesohl	18:15	21:16	3	Leon Heils	18:15	21:16
4	Samira Hassan	18:15	21:16	4	Raphael Fuchs	18:15	21:16
5	Leonie Bronkalla	18:15	21:16	5			
6	Paula Kutz	18:15	21:16	6			
7	Isaak Bicks	18:15	21:16		Juso-HSG		
8	Linus Mach	18:15	21:16	1	Dennis Schnittke	18:15	21:16
9	Tehseen Jäger	18:15	21:16	2	Jost Weisenfeld	18:15	21:16
10	Marie Dieckmann	18:15	21:16	3	Liam Demmke	18:15	21:16
11	Nicolas Stursberg	18:15	21:16	4	Tom Hülk	18:15	21:16
	RCDS			5			
1	Niklas Nottebom	18:15	21:16				
2	Matthias Lehmann	18:15	21:16		Die LISTE		
3	Theresa Schüller	18:15	21:16	1	Frederic Barlag	18:15	21:16
4	Johanna Patt	18:15	21:16				
5	Frederik Salomon	18:15	21:16		KriL		
6	Florian Tiede	18:15	21:16	1	Jonas Landwehr	18:15	21:16
					fraktionslos		
					Stefan Grotefels	18:15	21:16

CG CampusGrün
LHG Liberale Hochschulgruppe

Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe
RCDS Ring Christlich Demokratischer
Studenten

LISTE die LISTE
KriL Kritische
Linke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Leonie Bronkalla (CampusGrün, Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:15 Uhr. Es sind
3 28 von 31 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entneh-
4 men). Das Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

5 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

6 Der AStA-Vorsitz informiert uns, dass die Deutsche Bahn die Kosten für das Semesterticket
7 gesenkt hat und die daraus resultierende Änderung der Semesterbeiträge schnellstmöglich
8 beschlossen werden muss, da der Haushalt am 15.12. dem Rektorat vorliegen muss.

9
10 **Abstimmungsergebnis:** (28/0/0)

11 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

12 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

13 **TOP 4** Berichte aus dem AStA

14 Madita Fester (Juso-HSG, Vorsitz): Aktuell setzen wir uns viel mit den Corona-Regelungen aus-
15 einander und nehmen weiter am Krisenstab der Uni teil. Aus unserer Sicht reichen die letzte
16 Woche beschlossenen Maßnahmen der Uni nicht aus. Gerade im Bereich der Hybrid- und On-
17 line-Lehre hätte wir uns mehr und verbindliche Vorgaben gewünscht. Dazu wird der AStA noch
18 ein Statement beschließen, dass wir auch morgen mit der Fachschaftenkonferenz abstimmen
19 wollen. Wir haben auch das Thema Booster-Impfungen für Studierende angesprochen und
20 informieren uns da gerade.

21
22 Jacob Hassel (CampusGrün, Vorsitz): Mit dem aktuellen Pandemie-Vorgehen sind wir ange-
23 sichts der Infektionszahlen unzufrieden. Wir möchten gerade verhindern, wieder zu einem
24 reinen Online-Semester zurückkehren zu müssen. Dafür ist aber ein verstärktes Hybrid-Kon-
25 zept notwendig. Neben diesem großen Thema haben wir in den letzten Tagen auch an den
26 Jurysitzungen für den Lehr- und Studierendenpreis teilgenommen. Letzten Donnerstag haben
27 wir noch ein Interview bei Radio Q geführt, wo es um den Beginn unserer AStA-Legislatur ging.

28
29 Niklas Nottebom (RCDS) möchte wissen, ob der AStA-Vorsitz eine Rückkehr in die reine On-
30 line-Lehre befürwortet. Dies wird verneint. Auf Nachfrage von Stefan Grotefels (fraktionslos)
31 stellt der AStA-Vorsitz zudem klar, dass es sich bei dem neuerdings auf Instagram aktiven
32 „I.N.T.A.-Referat“ nicht um ein offizielles Referat des AStAs handelt.

33
34 Jost Weisenfeld (Juso-HSG, Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende) dankt
35 dem AStA-Vorsitz für die bisherige Zusammenarbeit und berichtet über bevorstehende Ver-
36 anstaltungen: Am 9. Dezember um 18:00 trifft sich das Referat im Café Milagro in der KSHG
37 (Frauenstraße 3-6). Wir möchten Interessierten ab jetzt regelmäßig eine Möglichkeit zur Ver-
38 netzung untereinander und mit uns geben. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Wir setzen 2G+ bei
39 dem Treffen um. Am 3. Dezember (Tag zur Gleichstellung der Menschen mit Behinderung)
40 veranstalten die Inklusionstutor*innen einen Online-Themenabend. Von 16:00 bis 18:00 wer-
41 den verschiedene Angebote der Uni zum Thema Studium mit Beeinträchtigung vorgestellt. Die

42 Veranstaltung wird live Untertitelt. Wir suchen außerdem eine Person, die mit uns gemeinsam
43 Angebote und Veranstaltungen zum Thema Geschichte der Behindertenrechtsbewegung ver-
44 anstaltet. Als erstes Projekt haben wir uns eine Ausstellung mit Zeitschriften der Behinderten-
45 rechtsbewegung aus den 1980ern überlegt. Am Mittwoch, den 1. Dezember von 15:30 bis
46 18:00 veranstaltet bezev e.V. (Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V.) einen In-
47 fotermin über Auslandsaufenthalte für junge Menschen mit Behinderung. Nach Anmeldung bis
48 zum 29. November bekommt ihr einen Zoomlink zur Teilnahme. Die Veranstaltung wird in DGS
49 übersetzt.

50 **TOP 5** Weitere Berichte

51 Florian Tiede (RCDS) berichtet in seiner Funktion als Baukoordinator, dass diese seitens der
52 Universitätsverwaltung aktuell weder Unterstützung noch Rückmeldungen auf E-Mails erhal-
53 ten würden. Das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität weist darauf hin, dass bereits an
54 einer Lösung für dieses Problem gearbeitet werden würde.

55 **TOP 6** Bestätigung des 7. Protokolls

56 Der zum 7. Protokoll vorliegende Änderungsantrag wird angenommen.

57

58 **Abstimmungsergebnis:** (27/1/0)

59

60 Das Protokoll wird anschließend bestätigt.

61

62 **Abstimmungsergebnis:** (27/1/0)

63 **TOP 7** Bestätigung des 8. Protokolls

64 Der zum 8. Protokoll vorliegende Änderungsantrag wird in erster Abstimmung abgelehnt.

65

66 **Abstimmungsergebnis:** (11/15/2)

67

68 In zweiter Abstimmung wird der Antrag angenommen.

69

70 **Abstimmungsergebnis:** (21/5/2)

71

72 Das Protokoll wird anschließend bestätigt.

73

74 **Abstimmungsergebnis:** (26/2/0)

75 **TOP 8** Antrag auf Aufnahme als Hochschulgruppe

76 I. Mental Move

77 Die Gruppe stellt sich dem Parlament vor. Stefan Grotefels (fraktionslos) befürchtet, dass eine
78 Überschneidung der Angebote der aufzunehmenden Hochschulgruppe mit denen des AStAs
79 vorliegt. Jost Weisenfeld (Juso-HSG, Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende)
80 erwidert allerdings, dass der AStA der Initiative positiv gegenübersteht. Mental Move wird
81 anschließend als Hochschulgruppe aufgenommen.

82

83 **Abstimmungsergebnis:** (27/1/0)

84 **TOP 9** Entlastung des Finanzreferats

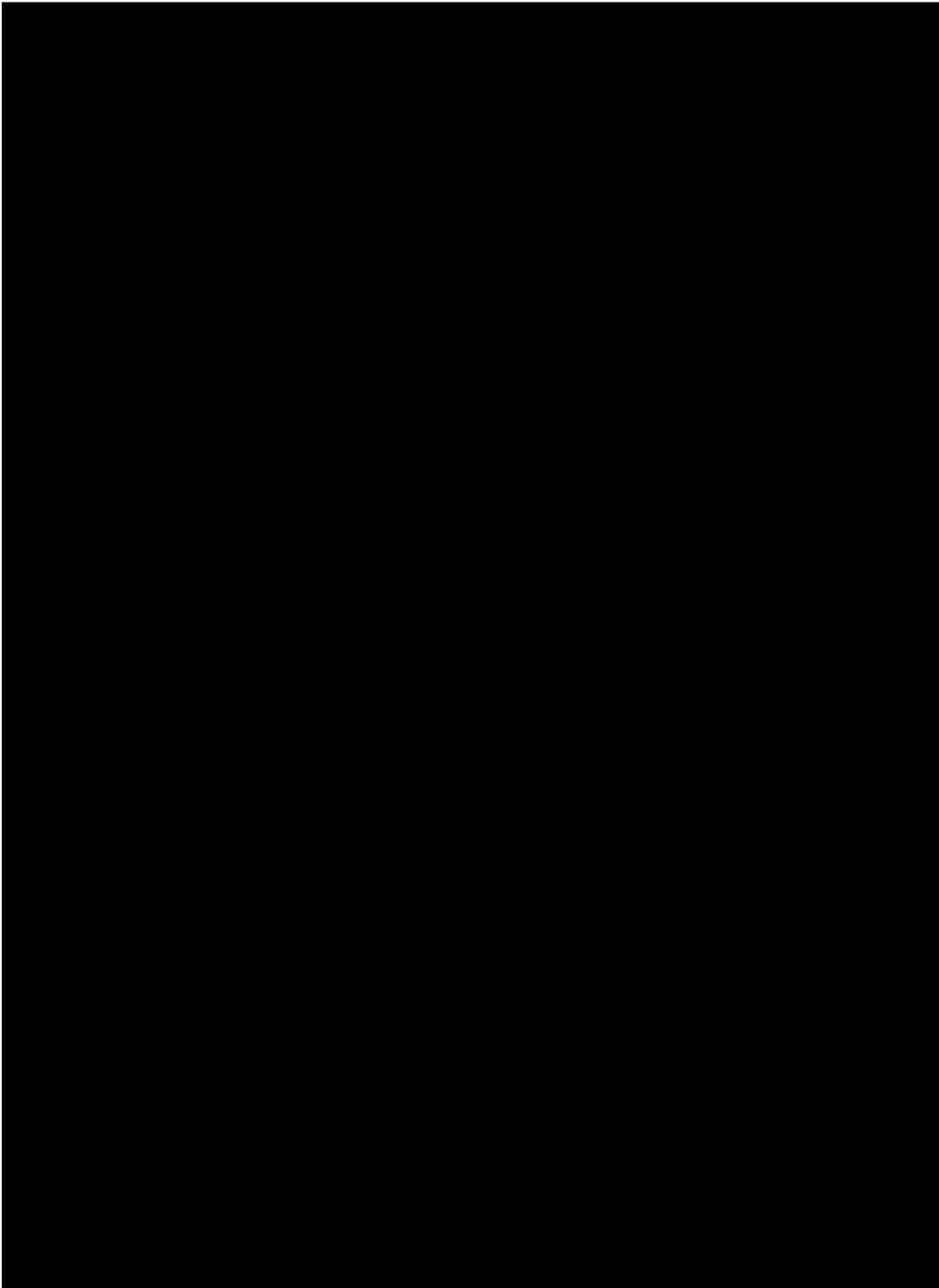
85 Dieser Tagesordnungspunkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit verhandelt.

86

87

88

89



90 [REDACTED]
91 [REDACTED]
92 [REDACTED]
93 [REDACTED]
94 [REDACTED]
95 [REDACTED]

96
97 Der Ausschluss der Öffentlichkeit wird jetzt aufgehoben.

98 **TOP 10** Haushalt (2. Lesung)

99 Das StuPa entscheidet einstimmig, in die zweite Lesung des Haushalts überzugehen.

100

101 Frederic Barlag (Die Liste) beantragt, die aufgrund des Endes der Zahlungen für die Mitgliedschaft der Universität im Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband weggefallenen Beiträge an die Studierenden weiterzugeben. Matthias Lehmann (RCDS) stellt einen GO-Antrag auf namentliche Abstimmung:

105

106 **Erster Wahlgang:**
 107

CampusGrün			LHG		
1	Clara Lindner	Enthaltung	1	Johannes Jokiel	Ja
2	Sophie Kiko	Nein	2	Simona Bruder	Ja
3	Anna-Katharina Ramesohl	Nein	3	Leon Heils	Ja
4	Samira Hassan	Nein	4	Raphael Fuchs	Ja
5	Leonie Bronkalla	Enthaltung	5		
6	Paula Kutz	Nein	6		
7	Isaak Bicks	Nein			
			Juso-HSG		
8	Linus Mach	Nein	1	Dennis Schnittke	Nein
9	Tehseen Jäger	Nein	2	Jost Weisenfeld	Nein
10	Marie Dieckmann	Nein	3	Liam Demmke	Nein
11	Nicolas Stursberg	Nein	4	Tom Hülk	Nein
			5		
RCDS					
1	Niklas Nottebom	Ja			
2	Matthias Lehmann	Ja			
3	Theresa Schüller	Ja			
4	Johanna Patt	Ja			
5	Frederik Salomon	Ja			
6	Florian Tiede	Ja			
			Die LISTE		
			1	Frederic Barlag	Ja
			KriL		
			1	Jonas Landwehr	Ja
			fraktionslos		
				Stefan Grotefels	Ja

108
 109

110 **Zweiter Wahlgang:**
 111

CampusGrün			LHG		
1	Clara Lindner	Nein	1	Johannes Jokiel	Ja
2	Sophie Kiko	Nein	2	Simona Bruder	Ja
3	Anna-Katharina Ramesohl	Nein	3	Leon Heils	Ja
4	Samira Hassan	Nein	4	Raphael Fuchs	Ja
5	Leonie Bronkalla	Nein	5		
6	Paula Kutz	Nein	6		
7	Isaak Bicks	Nein			
			Juso-HSG		
8	Linus Mach	Nein	1	Dennis Schnittke	Nein
9	Tehseen Jäger	Nein	2	Jost Weisenfeld	Nein
10	Marie Dieckmann	Nein	3	Liam Demmke	Nein
11	Nicolas Stursberg	Nein	4	Tom Hülk	Nein
			5		
RCDS					
1	Niklas Nottebom	Ja			
2	Matthias Lehmann	Ja			
3	Theresa Schüller	Ja			
4	Johanna Patt	Ja			
5	Frederik Salomon	Ja			
6	Florian Tiede	Ja			
			Die LISTE		
			1	Frederic Barlag	Ja
			KriL		
			1	Jonas Landwehr	Ja
			fraktionslos		
				Stefan Grotefels	Ja

112
 113 Der Antrag ist damit abgelehnt.
 114

115 Der Dringlichkeitsantrag des AStA-Vorsitzes (vgl. TOP 2) wird angenommen.
 116

117 **Abstimmungsergebnis: (28/0/0)**
 118

128 Der Antrag ist damit abgelehnt.

129

130 Stefan Grotefels (fraktionslos) begründet seinen ersten Änderungsantrag damit, dass Linus
131 Mach (CampusGrün) als ehemaliger AStA-Vorsitzender eine Senkung der Aufwandsentschädi-
132 gung vormals ebenfalls befürwortet hatte, Linus erwidert hingegen, dass er seine Meinung
133 dazu inzwischen geändert hat. Sophie Kiko (CampusGrün) betont den hohen Aufwand des
134 AStA-Vorsitzes und die Unmöglichkeit, neben diesem Amt einen Nebenjob auszuüben. Leonie
135 Bronkalla (CampusGrün, Präsidentin) stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, Jo-
136 hannes Jokiel (LHG) meldet Gegenrede an.

137

138 **Abstimmungsergebnis: (18/4/6)**

139

140 Über den Antrag wird somit direkt abgestimmt.

141

142 **Abstimmungsergebnis: (10/1/17)**

143

144 Der Antrag ist damit abgelehnt.

145

146 Stefan Grotefels (fraktionslos) meldet ein Sondervotum an.

147

148 Marie Dieckmann (CampusGrün) hält es bezüglich des zweiten Änderungsantrags von Stefan
149 Grotefels (fraktionslos) für problematisch, autonomen Referaten Gelder zu entziehen. Florian
150 Tiede (RCDS) fragt, ob das Ziel des Antrags eine Halbierung des Personals oder des Gehalts sei.
151 Stefan Grotefels (fraktionslos) verweist darauf, dass dies entweder durch die Satzung oder das
152 Referat entschieden werden soll. Leonie Bronkalla (CampusGrün, Präsidentin) stellt einen GO-
153 Antrag auf sofortige Abstimmung, Matthias Lehmann (RCDS) meldet Gegenrede an.

154

155 **Abstimmungsergebnis: (15/8/5)**

156

157 Über den Antrag wird somit direkt abgestimmt.

158

159 **Abstimmungsergebnis: (10/0/18)**

160

161 Der Antrag ist damit abgelehnt.

162

163 Stefan Grotefels (fraktionslos) meldet ein Sondervotum an.

164

165 Stefan Grotefels (fraktionslos) zieht seinen dritten Änderungsantrag zur zweiten Lesung des
166 Haushalts zurück.

167

168 Tom Hülck (Juso-HSG) beantragt, in die 3. Lesung überzugehen. Dieser Antrag wird einstimmig
169 angenommen. Frederik Salomon (RCDS) merkt an, dass er es für unverschämt hält, dass die
170 AStA-Druckerei immer noch existiert, obwohl bereits 2011 eine Analyse der Wirtschaftlichkeit
171 durch den AStA versprochen wurde. Niklas Nottebom (RCDS) kritisiert nachträglich, dass die
172 Arbeitsleistung der AStA-Referent*innen stark variiert und nicht im Verhältnis zu der Leistung
173 der in Fachschaften aktiven Studierenden stünde. Marie Dieckmann (CampusGrün) verweist
174 erneut auf die soziale Komponente der Beiträge für die AStA-Referent*innen, durch die auch

175 sozial schwächeren Studenten die Ausübung dieser Ämter ermöglicht wird. Leonie Bronkalla
176 (CampusGrün, Präsidentin) merkt an, dass die Aufwandsentschädigungen des AStAs nicht be-
177 deuten, dass die Arbeit der Fachschaften nicht wertgeschätzt wird.

178
179 Stefan Grotefels (fraktionslos) stellt zwei neue Änderungsanträge. Isaak Bicks (CampusGrün)
180 stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.

181
182 **Abstimmungsergebnis: (23/2/3)**

183
184 Über den Antrag wird somit direkt abgestimmt.

185
186 **Abstimmungsergebnis: (10/0/18)**

187
188 Der Antrag ist damit abgelehnt.

189
190 Stefan Grotefels (fraktionslos) kritisiert in seinem zweiten Änderungsantrag die Intransparenz
191 der Beauftragungen. Linus Mach (CampusGrün) stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstim-
192 mung, Stefan Grotefels (fraktionslos) meldet Gegenrede an.

193
194 **Abstimmungsergebnis: (20/2/6)**

195
196 Über den Antrag wird somit direkt abgestimmt.

197
198 **Abstimmungsergebnis: (3/7/16)**

199
200 Der Antrag ist damit abgelehnt. Stefan Grotefels (fraktionslos) meldet ein Sondervotum an.

201
202 Der Haushalt steht anschließend zur finalen Abstimmung:

203
204 **Abstimmungsergebnis: (16/10/2)**

205
206 Leonie Bronkalla (CampusGrün, Präsidentin) beendet die Sitzung um 21:16 Uhr.

Sondervoten zur 10. Sitzung des 64. Studierendenparlaments

1. TOP 10: ÄA Senkung der Aufwandsentschädigung des AStA-Vorsitzes (4110)

Das Amt des AStA-Vorsitzes ist kein Ehrenamt mehr, sondern ein sehr gut bezahlter Nebenjob. Mit 735 € pro Monat verdienen die beiden Vorsitzenden des AStA mehr als die meisten Studenten, ihr Amt kann nicht mehr als Minijob gelten. Dieses Gehalt wird von allen Studenten finanziert - die selbst wiederum oft neben Studium und Nebenjob ein Ehrenamt meist ganz ohne Aufwandsentschädigung ausführen. Ich setze mich deshalb dafür ein, dass der AStA keine Sonderbehandlung erhält und die Aufgaben des AStA-Vorsitzes wieder Ehrenamt statt gut bezahltem Nebenjob werden.

2. TOP 10: ÄA Senkung der Aufwandsentschädigungen im Lesben- & Schwulenreferat

Dass in Münster schwule und lesbische Studenten nicht gemeinsam in einem Referat arbeiten können, kostet allen Studenten doppelt so viel Geld. Langfristig sollte es an der WWU keine zwei voneinander getrennten Referate mehr geben, sondern ein gemeinsames Referat für Schwule, Lesben und bisexuelle Studentinnen und Studenten - so wie es an den meisten anderen Universitäten übrigens auch üblich ist. Das spart der Studierendenschaft nicht nur Geld, sondern stärkt auch die Position des Referats, dass dann mindestens doppelt so viele Mitglieder der Statusgruppe vertreten würde.

3. TOP 10: ÄA Senkung der Aufwandsentschädigungen der Autonomen Referenten bei gleichzeitiger Erhöhung der Ausgaben

Keineswegs können Aussagen über Autonome Referate allgemein getroffen werden. So gibt es Referenten, die sehr viel Zeit und Mühe in ihre Arbeit stecken und andere, die monatlich ihr Gehalt einkassieren, ohne groß etwas für eure Statusgruppe zu tun - was aufgrund der Autonomie der Referate leider möglich ist. Dennoch müssen Autonome Referate alle gleich behandelt werden. Daher setze ich mich für eine Kürzung der Aufwandsentschädigungen der Referate bei gleichzeitiger Erhöhung der Ausgaben des Referats um den eingesparten Betrag ein. Dass die Referenten nicht einmal halb so viel für ihre Statusgruppe ausgeben können, wie sie als Gehalt jährlich kassieren, zeugt von einer falschen Prioritätensetzung. Das Amt des Referenten ist ein Ehrenamt und sollte als solches wie alle anderen Ehrenämter auch nicht wie ein Nebenjob bezahlt werden. Zudem sollte die Statusgruppe und nicht der Referent von den Geldern der Studierendenschaft profitieren. Dass StuPa-Mitglieder wie Isaak Bicks die Senkung der Gehaltszahlungen (aller!) Autonomen Referenten als „rassistisch“ bezeichnet, ist ein Beispiel dafür, dass es den AStA-führenden Listen an einer rationalen Begründung für ihre Gehalts-Zahlungen fehlt.

4. TOP 10: ÄA Senkung der Aufwandsentschädigungen für Beauftragungen

Mit den Beauftragungen haben die AStA-führenden Listen ein probates Mittel gefunden, am StuPa und dem Haushaltsausschuss vorbei Gehälter an Begünstigte auszuzahlen, die noch nicht mit einem Referenten-Posten bedacht werden konnten. Zudem schaffen Referenten einfach Beauftragungen für Arbeiten, die sie auch selbst erledigen könnten. Dass der scheidende AStA-Vorsitzende Linus Mach nach dessen Amtsende prompt durch eine Beauftragung weiter Gehalt aus den Geldern der Studierendenschaft kassiert, ist nur ein Beispiel für diese Praktik der AStA-führenden Listen. Die Erhöhung des

Haushaltsposten „Beauftragungen“ von 12.000 € im laufenden Haushaltsjahr auf nunmehr 50.000 € liegt daher nicht im Interesse der Studierendenschaft. Diese könnte immerhin mehr als 1,00 € weniger an Semesterbeitrag zahlen, entfiere die Erhöhung.

Stefan Grotefels
ordentliches Mitglied des 64. StuPa